Pestkreuz oder altes Friedhofskreuz Stadtteil Oberstolberg

Auf dem alten Friedhof an der St. Lucia Kirche

Geographische Lage: N 50°46'03" E 6°14'02"

Der Friedhof um die kleine Kirche (Burgkapelle), wurde vom Stolberger Burgherm Johann von Efferen (1552 bis 1606) 1554/1555 angelegt, 1748 nach dem Friedhofsstreit zwischen den Reformierten und den Katholiken wurde der Friedhof ganz der katholischen Gemeinde zugesprochen. In der Mitte des Friedhofs errichtete man ein großes Kreuz.28 Es könnte der Vorläufer des heutigen alten Friedhofskreuzes gewesen sein. Der Friedhof wurde später erweitert, und das heutige Steinkreuz, 1783 erstmals erwähnt,29 und um 1809 durch den Kapu-



zinerpater Stanislaus, der als weltlicher Pfarrer Matthias Geich amtierte, ³⁶ für 70 Reichstaler in heutiger Form errichtet. ³¹ Es ist anzunehmen, das Teile des alten Kreuzes verwendet wurden, denn es besteht aus zwei Stücken: Einem älteren Teil, dem oberen aus der Barockzeit und einem unteren jüngeren Teil. Die Kosten wurden durch Spenden gedeckt. Am meisten trugen die Herren Siegwart von der St. Johannis Glashütte dazu bei. Das Eisen für das Kreuz und Gitterwerk sowie das Schloss stifteten die Stolberger Schmiede. ³² Das alte Friedhofskreuz erhielt im Volksmund den Namen Pestkreuz, wohl als Erinnerung und Synonym für Pest, Krankheit und Tod.

Das Kreuz aus Blaustein hat eine Gesamthöhe von 370 cm, eine Breite von 70 cm und eine Tiefe von 60 cm. Der Sockel ist 140 cm hoch. Die Rundung des Säulenfußes ist ungewöhnlich.³³ Im Schnittpunkt der Kreuzbalken eine gemeißelte Kreuzigungsgruppe, darunter ein Totenkopf. Die Inschrift ist undeutlich: "MGM 16 ... EXE HOMO"? Darunter eine Konsole mit Stellfläche und darüber eine Muschelnische. Auf der Rückseite oben: Eine Pieta und darunter die Zahl 18 ..., die beiden letzten Zahlen könnten 09 sein.

²⁸ Brecher, August (1958), S. 20, S. 95 + 124

²⁹ StN vom 21.07.2018

³⁰ Brecher, August (1958), S. 20, S. 95 + 124

³¹ Coester, Emst (2013) S. 22

³² Schreiber, A. Katharina und Helmut (2012) S. 67; Brecher, August (1960) S. 21;

Stolberger Jahrbücher (1991) S. 104; StN vom 21.07.2018; Brans, Hans-Otto (1992) S. 41

³³ Deckers, Rudolf Th. (2002) S. 57